

12. Archivwissenschaftliches Kolloquium der Archivschule Marburg

Quellenarbeit und Schriftgutverwaltung

Historische Hilfswissenschaft im Kontext archivischer Aufgaben

Dienstag, 12. Juni 2007

13:30

Eröffnung und Grußworte

14:00 - 16:00

1. Sektion: Neue Techniken der Urkundenbearbeitung

Moderation: Dr. Karsten Uhde, Archivschule Marburg

Dr. Henning Steinführer, Stadtarchiv Braunschweig:
Sind Urkundenbücher ein Auslaufmodell? Methodische Überlegungen zur Urkundenedition im digitalen Zeitalter

Dr. Pauline Puppel, Landeshauptarchiv Rheinland-Pfalz:
Kurzregest und Kennzahl - Urkundenverzeichnung im 21. Jahrhundert

Dr. Andreas Berger, Kreisarchiv Kleve:
Möglichkeiten und Grenzen der Urkundenverzeichnung mit Erschließungssoftware

Pause

16:30 - 18:00

2. Sektion: Vom mittelalterlichen Amtsbuch zum elektronischen Register

Moderation: Prof. Dr. Jürgen Kloosterhuis, Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin

Dr. Andreas Petter, Bundesarchiv:
Die Bedeutung vormoderner Amtsbuchführung für Geschichte und Theorie des europäischen Archivwesens

Dr. Margit Ksoll-Marcon, Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns, München:
Elektronische Register

Mittwoch, 13. Juni 2007

9:00 - 10:30

3. Sektion: Aktenkunde und Schriftgutverwaltung

Moderation: Prof. Dr. Robert Kretzschmar, Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart

Dr. Karsten Uhde, Archivschule Marburg:
Alter Stil - Neuer Stil - Neuester Stil. Überlegungen zu einer systematischen Aktenkunde des 20. und frühen 21. Jahrhunderts

Dr. Udo Schäfer, Staatsarchiv der Freien und Hansestadt Hamburg:
Amtliche Aktenkunde der Neuzeit - Records Management des 21. Jahrhunderts. Zur Schnittmenge zweier Disziplinen

Pause

11:00 - 12:30

4. Sektion: Die Rolle der Hilfswissenschaften im 21. Jahrhundert

Moderation: Dr. Frank M. Bischoff, Archivschule Marburg

Prof. Dr. Marita Blattmann, Universität Köln:
Ausprägungen und Strukturen der Historischen Hilfswissenschaften im universitären Kontext

Prof. Dr. Robert Kretzschmar, Landesarchiv Baden-Württemberg, Stuttgart:
Werkzeug, Forschungsfeld, Lehrfach? Zur Bedeutung der Historischen Hilfswissenschaften für die Archive

12:30 - 13:00 Abschlussdiskussion
Verabschiedung



Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **30. Mai 2007** an
- mit beiliegendem Formular oder
- online unter www.archivschule.de/content/453.html

Tagungsbeitrag

ohne Subskription des Tagungsbandes: 35 €
mit Subskription des Tagungsbandes: 50 €
Kursmitglieder und Studierende: frei

Bankverbindung

Empfänger: HCC - Archivschule
Landesbank Hessen-Thüringen
Kto-Nr.: 1005701, BLZ 500 500 00
Verwendungszweck:
Kolloquium 07 und Name des Teilnehmers

Tagungsort

Die Tagung findet im Gemeindesaal der
Evangelischen Stadtmission, Marburg,
Wilhelmstraße 15, statt.
Stadtplan: www.marburg.de

Tagungsbüro

Dienstag, 12. Juni 2007, 12:00 - 18:00
Mittwoch, 13. Juni 2007, 8:00 - 13:00

Gemeinsames Abendessen

Ein gemeinsames Abendessen findet am Dienstag ab
20:00 Uhr statt. Wenn Sie daran teilnehmen möchten,
kreuzen Sie dies bitte verbindlich auf dem Anmeldeformular
an und tragen Sie Ihren Speise-Wunsch bei der Anmeldung
im Tagungsbüro in die ausliegende Liste ein. Die Kosten für
das Abendessen sind nicht im Tagungsbeitrag enthalten.

Hotels und Stadtplan

Zimmerbuchung über Marburg Touristik & Marketing GmbH
www.marburg.de/detail/16466
Stadtplan: www.marburg.de

Veröffentlichungen

Tagungsteilnehmer erhalten während des Kolloquiums
25 % Nachlass auf die Veröffentlichungen der Archivschule
Marburg
Publikationsliste: www.archivschule.de/content/73.html



Archivschule Marburg
Bismarckstr. 32
35037 Marburg
www.archivschule.de

Telefon: + +49 6421 1697112
oder + +49 6421 16971-0
Telefax: + +49 6421 1697110
e-mail: kieselba@staff.uni-marburg.de
oder: archivschule@staff.uni-marburg.de

12. Archivwissenschaftliches Kolloquium

12. und 13. Juni 2007

Quellenarbeit und Schriftgutverwaltung

Historische Hilfswissenschaften im Kontext archivischer Aufgaben

Das handwerkliche Rüstzeug der Historischen Hilfswissenschaften gilt seit jeher als unverzichtbare Grundlage für die historische Forschung und die archivarische Arbeit an den Quellen. Die Historischen Hilfswissenschaften wurden in der Vergangenheit zwar immer wieder unterschiedlich ausgerichtet und mit wechselndem Selbstbewusstsein ihrer Vertreter gern in dienender Funktion gegenüber der Geschichtswissenschaft oder als eigenständige kulturgeschichtliche, rechtsgeschichtliche oder im weiteren Sinne auch archäologische Disziplin begriffen. Ihr Charakter als Grundlagenwissenschaft, die dem Bearbeiter von historischen Quellen zu vorderst das nötige Instrumentarium zum rechten Verstehen und Interpretieren von Texten und sonstigen Quellen zur Verfügung stellt, wurde dabei jedoch nie ernsthaft in Frage gestellt.

Ihren Untersuchungsgegenstand haben die Historischen Hilfswissenschaften immer aus seinem Entstehungs- und Nutzungszusammenhang heraus zu begreifen versucht und für diese Sichtweise kritische Methoden entwickelt. Die beständige Ausrichtung der Disziplin auf die mittelalterliche und allenfalls frühneuzeitliche Überlieferung hat es lange Zeit verhindert, ihre Methoden und Instrumente im Kontext moderner Schriftguterzeuger und -erzeugnisse fruchtbar werden zu lassen.

Vor diesem Hintergrund will das 12. Archivwissenschaftliche Kolloquium vor allem ein modernes Verständnis und eine aktuelle Nutzbarmachung der Historischen Hilfswissenschaften im archivischen Kontext zur Diskussion stellen. Es wird zu fragen sein, wie neue Informationstechniken die archivische Bearbeitung klassischer hilfswissenschaftlicher Gebiete, wie der Urkundenedition oder -regestierung, unterstützen können, welchen Beitrag hilfswissenschaftliche Disziplinen für die Definition von Anforderungen an zeitgenössisches, auch elektronisches Schriftgut zu leisten vermögen und welchen Weg eine an der Schnittstelle zwischen Archivwissenschaft und Hilfswissenschaften stehende Aktenkunde einschlagen muss, um neben den modernen hilfswissenschaftlichen Aspekten auch Fragestellungen der Schriftgutverwaltung zu unterstützen. Damit eng verknüpft ist die Frage, wie die Historischen Hilfswissenschaften im Kontext der universitären Ausbildung und der archivischen Praxis fortgeschrieben und betrieben werden können.